

# Spezialisierte Pflege

## für Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) – neue Weiterbildung nach § 64 GuKG ab Oktober 2017 in Graz

Mag. Alexander Schauffinger, MA

*Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen sind schwer belastet: Nicht nur durch die Erkrankungen selbst – Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa –, sondern auch durch ihre Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Die Behandlung von CED-Betroffenen hat in den letzten Jahren an Komplexität zugenommen, neue Wege sind daher auch abseits der medizinischen Innovationen gefragt. Eine qualitativ hochstehende Betreuungsqualität für CED-Betroffene erfordert – im Zusammenspiel mit dem medizinisch-ärztlichen Bereich – zunehmend spezialisiertes Wissen auf pflegerischer Ebene. Die Praxis der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die aktuellen Pflegeleistungen bei CED in spezialisierten Zentren oft weit über das hinausgehen, wofür diplomiertes Pflegepersonal ausgebildet ist. Daher hat der Verein CED-Nursing Austria – Fachgesellschaft für Pflegekompetenz bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen gemeinsam mit der Akademie für Gesundheitsberufe des ÖGKV in Graz ein neues Ausbildungscurriculum ins Leben gerufen, das diplomierten Pflegepersonen aus dem CED-Betreuungsumfeld ab Herbst 2017 das Rüstzeug für ein umfassendes CED-Management in die Hand geben wird.*



### CED sind keine häufigen Erkrankungen

In Österreich sind laut unterschiedlichen Quellen etwa 40.000 bis 80.000 Menschen an CED erkrankt. Petritsch et al. geben die mittlere jährliche Inzidenz mit sieben pro 100.000 Personen für Morbus Crohn und mit fünf für Colitis ulcerosa an.<sup>1</sup> Obwohl es sich damit um keine sehr häufige Erkrankung handelt, steigt die Anzahl von CED-Betroffenen Jahr für Jahr signifikant an. Anzumerken ist, dass chronisch-entzündliche Darmerkrankungen im städtischen Bereich häufiger vorkommen als im ländlichen.

Alleine in Wien kommen jedes Jahr etwa 500 neue PatientInnen hinzu. Das durchschnittliche Alter bei Diagnose beträgt 29 Jahre für Morbus Crohn und 39 Jahre für Colitis ulcerosa. Eine Heilung der Erkrankungen ist bis dato nicht möglich, zur lebenslangen Begleitung sind daher künftig auch in Österreich spezialisierte und hochkompetente Ansprechpartner in der Pflege unabdingbar.

### Erkrankung bestimmt den Alltag

Gerade unmittelbar nach der Diagnose herrscht bei CED-Betroffenen oft große Verunsicherung. Vielen fehlt das notwendige Wissen und die Vorstellung, was ein Leben mit CED bedeutet. Durch die zahlreichen Toilettengänge pro Tag (ein Dutzend und mehr), teilweise mit starkem Durchfall und bei Erkrankungsschüben von Blutungen und Bauchkrämpfen begleitet, seien viele CED-Betroffene häufig müde und erschöpft. Dazu kommen die ständige Angst, es nicht mehr bis zur nächsten Toilette zu schaffen, und das Schamgefühl gegenüber dem familiären oder beruflichen Umfeld. Ein steter Alltag ist für viele CED-Betroffene daher eine Wunschvorstellung. Die Erkrankung drängt sich mitten ins Leben, beeinflusst alle Lebensbereiche, vom Arbeitsplatz über den Familienalltag sowie die Partnerschaft mit den Schlüsselthemen Sexualität oder Schwangerschaft.

In Österreich werden PatientInnen mit Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa in spezialisierten Zentren erstdiagnostiziert und eingestellt. Damit beginnt meist auch eine langfristige – bisweilen lebenslange Betreuung. In den Ambulanzen bleibt den Ärztinnen und Ärzten oft nicht genug Zeit, um auf die

<sup>1</sup> Petritsch W. et al. (2013): J Crohns Colitis. 2013 Feb; 7(1):58-69

Anmerkung: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Petritsch war von 2012-2014 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) und ist an der Universitätsklinik für Innere Medizin, Graz tätig.



## Österreichische Zeitschrift für Pflegerecht – ÖZPR

Jahresabonnement 2017 EUR 97,- (inkl Versand im Inland), Einzelheft EUR 19,40  
 Kennenlern-Abonnement 2017: 2 Hefte EUR 10,- statt EUR 38,80

<http://oezpr.manz.at>

MANZ

**FACTBOX:****DETAILS ZUR WEITERBILDUNG „PFLEGE BEI CHRONISCH-ENTZÜNDLICHEN DARMERKRANKUNGEN“****Zielgruppe**

Personen mit einem FH-Abschluss oder Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege im gastroenterologischen Umfeld bzw. einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung.

**Umfang, Inhalt und Gebühr**

- 162 Stunden gesamt (138 Stunden Theorie / 24 Stunden Praktikum)
- Medizinischer und pflegerischer Fachbereich, Kommunikation und Motivation, Wissenschaft und Evidenz, sozialrechtliche Grundlagen
- Weiterbildungsgebühr: EUR 2.640,- inkl. Unterlagen

**Ort und Termine**

Akademie für Gesundheitsberufe des ÖGKV Landesverbandes Steiermark  
Göstinger Straße 24, 8020 Graz (im AUVA-Unfallkrankenhaus Graz)

- |                                   |                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| <b>1. Block</b> 16.10.–18.10.2017 | <b>4. Block</b> 08.02.–10.02.2018 |
| <b>2. Block</b> 11.12.–13.12.2017 | <b>5. Block</b> 26.04.–28.04.2018 |
| <b>3. Block</b> 25.01.–27.01.2018 | <b>6. Block</b> 24.05.–25.05.2018 |

**Prüfung: 21.06.2018**

Zeugnisüberreichung: 22.06.2018  
Praktikum: 24 Stunden frei wählbar

**Anmeldung**

Anmeldungen an die Akademie für Gesundheitsberufe des ÖGKV-Landesverbandes Steiermark  
[www.oegkv.at/aus-und-weiterbildung](http://www.oegkv.at/aus-und-weiterbildung)  
E-Mail: [office.stmk@oegkv.at](mailto:office.stmk@oegkv.at) | Tel./Fax: +43 (0)316/57 71 51, Fax-DW: 4

vielen Fragen der PatientInnen zu ihrer chronischen Erkrankung einzugehen. Erschwerend kommt hinzu, dass sich CED-Betroffene selbst auf sehr unterschiedlichen Niveaus mit ihrer Erkrankung (sowie den Begleitumständen) auseinandersetzen. CED-Nurses können diesen „Niveauausgleich“ in der Vor- und Nachbereitung der PatientInnen bewerkstelligen und Fragen zu Komorbiditäten, Arbeitssituation, Lebensplanung (Kinderwunsch) etc. qualifiziert beantworten.

Nur speziell qualifizierte Pflegekräfte können diese Vielfalt an wichtigen Fragenstellungen abseits der medizinischen Therapie entsprechend begleiten. Die neu geschaffene Weiterbildung nach § 64 GuKG soll auch hierzulande an der Etablierung von CED-Nurses beitragen.

**CED-Nurses (engl. IBD-Nurses) international anerkannt**

Neben zahlreichen aktuellen wissenschaftlichen Studien zur Rolle und steigenden Wichtigkeit von CED-Nursing<sup>2</sup> im Versorgungsprozess widmet sich auch die international wichtigste CED-Leitlinieninstanz ECCO (European Crohn's & Colitis Organisation) den Pflegekräften in Form einer eigenen Organisationseinheit (Nursing-ECCO). In dieser werden seit Jahren die wesentlichsten CED-Nursing-Versorgungsstandards<sup>3</sup> festgelegt und weiterentwickelt.

Auf Basis dieser leitlinienorientierten, profunden Kompetenz im Bereich CED spielt die ausgebildete CED-Nurse im Speziellen bei der Vor- und Nachbereitung von PatientInnen eine

<sup>2</sup> Siehe: (a) Amo L et al. (2016): Gastroenterology & Hepatology, Vol. 39, Issue 5; 318-323 (b) Burkhalter H et al. (2015): Digestion; 91:128-141 (c) Hernández-Sampelayo P et al. (2010): J Crohns Colitis; 4:611-22.

<sup>3</sup> N-ECCO Consensus Statement zur Rolle von IBD-Nurses abrufbar unter (Englisch): [https://www.ecco-ibd.eu/images/6\\_Publication/6\\_3\\_ECCO%20Guidelines/MASTER\\_JCC\\_N-ECCO\\_Consensus\\_statements\\_2013\\_V7.pdf](https://www.ecco-ibd.eu/images/6_Publication/6_3_ECCO%20Guidelines/MASTER_JCC_N-ECCO_Consensus_statements_2013_V7.pdf)

gewichtige Rolle. Sie leitet die richtigen Prozesse sowohl für Versorgungspartner wie auch CED-Betroffene in die Wege und übernimmt damit neben der Therapiebegleitung eine aktive Rolle im Monitoring sowie der Koordination, der Patientenschulung und der bedarfsgerechten Vermittlung von Zusatzangeboten (wie bspw. PsychosomatikerInnen, DiätologInnen, StomatherapeutInnen etc.).<sup>4</sup>

Essenziell für die positive Beeinflussung von CED – abgesehen von grundlegenden Maßnahmen wie einer Stressreduktion oder einem Rauchstopp – ist eine hohe Versorgungskontinuität. Spezialisierte CED-Krankenpflege kann hierbei als umfassender Prozess betrachtet werden, der die Kontinuität der Patientenversorgung maßgeblich verbessert. Unter Einbringung ausreichender Ressourcen in personeller, medizinischer und finanzieller Hinsicht kann der Pflegeprozess somit als ein adäquater Schlüssel zur Qualitätssicherung bezeichnet werden. Er trägt – wirft man einen Blick auf die bereits langfristig guten internationalen Erfahrungen mit „IBD-Nursing“ – mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu bei, eine Verbesserung der Behandlungsergebnisse sowie der Therapie-Adhärenz zu erzielen.

### CED-Nursing: State-of-the-Art-Ausbildung nun auch in Österreich

Der Verein CED-Nursing Austria forciert als Fachgesellschaft für Pflegekompetenz nunmehr die Entwicklung des Berufsbildes „CED-Nurse“. Dies sei nicht nur im Sinne der CED-Betroffenen, sondern natürlich auch der diplomierten Pflegekräfte. Ab Herbst 2017 wird daher – neben laufenden weiteren Fortbildungsangeboten – erstmals eine eigene, umfassende CED-Nursing Weiterbildung gemäß § 64 GuKG für Österreich angeboten. Basierend auf den erwähnten internationalen Ausbildungs- und Versorgungsstandards wird CED-Betroffenen damit auch hierzulande künftig höchstmögliche Betreuungsqualität gewährleistet. ♦

#### Kontakt & Rückfragen:

**Mag. Alexander Schauflinger**, MA  
CED-Nursing Austria  
Fachgesellschaft für Pflegekompetenz bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen  
c/o FINE FACTS Health Communication  
Währinger Straße 2-4 Top 29 | 1090 Wien  
Tel.: +43 (0)1/946 26 71  
E-Mail: [office@ced-nursing.at](mailto:office@ced-nursing.at)  
[www.ced-nursing.at](http://www.ced-nursing.at)

Alle Details zur Weiterbildung finden Sie unter:  
[www.ced-nursing.at/weiterbildung](http://www.ced-nursing.at/weiterbildung)

Heute studieren,  
was morgen gefragt ist.



PFLEGEWISSENSCHAFT

Pflege.  
Studium.  
Zukunft.

Pflegewissenschaft für diplomierte Pflegepersonen  
als Bachelor-, Master- oder Doktorat-Studium  
am modernen Uni-Campus in Hall in Tirol.

Kontakt: [lehre@umit.at](mailto:lehre@umit.at) | [www.umit.at](http://www.umit.at)

**NEU ab Herbst 2017: Universitätslehrgang  
Health Information Management**  
Infos: [www.umit.at/him](http://www.umit.at/him)

**UMIT**

the health & life sciences university

<sup>4</sup> Siehe: survey results of nursing practice (2014):  
J Crohn's & Colitis, 8; 1300-1307